

PROFI FOTO SPEZIAL

173

CANON EOS PROFI-SYSTEM

EOS Profi-DSLRs

Das Beste aus beiden Welten

EOS AF Technologie

Scharfe Fotos und Filme

Die Augen der EOS

Das System entscheidet!

04	Canon Speedlite 470EX-AI „Intelligentes“ Blitzen	14
08	Interview mit Richard Walch Der EOS Profi	16
10	CPS Canon Professional Services	18





EOS 5D MARK IV

DAS STREBEN NACH DER PERFEKTEN AUFNAHME



30,4 Megapixel CMOS-Sensor
4K-Videofunktion
Dual Pixel RAW
WLAN mit NFC

SHOOT > REMEMBER > SHARE

Canon

Live for the story_

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Geschäftsführender Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Kehren (verantwortlich),
Dr. Björn Hambsch
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 49

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied der



www.tipa.com



Canon EOS Profi-System

**Canon ist im 15.
Jahr in Folge welt-
weit die Nr. 1 im
Markt für System-
kameras ...**

Canon setzt nicht zuletzt im Profilager konsequent auf die Weiterentwicklung des klassischen Spiegelreflex-Konzepts und verbindet es mit dem Besten, das spiegellose Kameras zu bieten haben. Dabei entwickelt Canon Schlüsseltechnologien wie CMOS-Sensoren, Bildprozessoren und Wechselobjektive im eigenen Haus. Die aktuellen Canon Vollformat-Profimodelle EOS 6D Mark II, EOS 5D Mark IV, EOS 5Ds / EOS 5Ds R und die EOS-1D X Mark II bieten extrem hohe ISO-Empfindlichkeiten bis zu 409600 ISO, eine hohe Auflösung von bis zu 50 Megapixel und Bildfrequenzen bis zu 16 Bilder/Sek.. Dank kontinuierlichen Verbesserungen in den Bereichen Imaging und Optik wird Canon das EOS Portfolio auch zukünftig stärken und vergrößern. Foto-, Video- und Netzwerkfunktionalitäten werden dabei noch weiter optimiert. Hinzu kommt das umfassende Zubehör System mit Objektiven von 8-800mm, Speedlites wie dem innovativen, neuen 470EX-AI, aber auch die Canon Professional Services und vielem mehr.

Die Redaktion





EOS Profi-DSLRs

Das Beste aus beiden Welten

Spiegelreflex-Technologie wird gegenüber der spiegellosen Systemkameras (CSCs) oft als veraltet wahrgenommen. Dabei verbinden aktuelle DSLRs des Canon EOS Systems das Beste aus beiden Welten.

Bis auf die kompaktere und leichtere Bauform von CSCs, wie denen der EOS M Serie, bietet eine DSLR alles, was eine CSC kann und vieles mehr oder besser: Der optischer Sucher

einer Spiegelreflexkamera bietet die volle Bildkontrolle so, wie das Auge das Motiv sieht, und das auch bei ausgeschalteter Kamera, denn DSLRs kennen diesbezüglich – anders als Kameras mit elektronischen Suchern – keine Anschaltzeiten und

verursachen dazu keinen Stromverbrauch.

Optische Sucher erzeugen außerdem keine Wisch- oder Verzögerungseffekte beim Betrachten bewegter Motive oder bei schnellen Kameraschwenks.

Außerdem ist der DSLR-typische, klassische Phasen-Autofokus bei der Motivverfolgung in der Action-, Sport- und Wildlife-Fotografie den Systemen spiegelloser Kameras nach wie vor überlegen. Besonders wichtig für professionelle Fotografen: Der Einsatz einer DSLR verlangt im Gegensatz zu CSCs keine Zugeständnisse beim Einsatz von Studioblitzeinheiten. Elektronische Sucher zeigen standardmäßig die Auswirkungen der Einstellparameter für Zeit und Blende, was im Studio dazu führt, dass diese Funktion erst umständlich deaktiviert werden muss.

Dennoch ermöglichen auch DSLRs über ihr elektronisches Livebild auf dem Kameradisplay die Belichtungs-

simulation inklusive der Beurteilung von Belichtungskorrekturen und der Farbwiedergabe durch Weißabgleichsimulation.

Eine Besonderheit der Canon EOS Topmodelle ist außerdem ihr extrem schneller AF durch den Einsatz der Dual Pixel Technologie (s. S. 9), die auch den AF-Betrieb mit Gesichtserkennung und -verfolgung ermöglicht.

Dank optimierter Verschluss-Module ist auch mit Spiegelreflexkameras eine sehr leise Auslösung möglich, die also auch kein Alleinstellungsmerkmal spiegelloser Systeme darstellt. Nicht zuletzt ist die Entscheidung zwischen einer DSLR und einer CSC immer auch eine Systementscheidung. Das System aber setzt die Grenzen der Einsatzmöglichkeiten einer Kamera, sowohl technisch, als auch kreativ. Fehlen zum Beispiel bestimmte Objektive im System, sind manche fotografischen Aufgaben nicht lösbar.

Auch wenn zu Beginn ein Kamerasystem noch ausreichend erscheint, kann durch eine persönliche Weiterentwicklung oder durch einen Wechsel in andere Motivbereiche das System zu klein werden. Eine Fehlentscheidung kann daher sehr einschränkend sein und auch hohe Kosten bei einem erneuten Systemwechsel verursachen. Das EOS System bietet hier ein extrem großes Objektivsortiment mit Brennweiten von 8-800mm, das durch den Einsatz von Extendern noch erweitert werden kann.

Außerdem steht das Canon EOS System für ein hohe Investitionssicherheit, denn es bietet seit 1987 volle Systemkompatibilität. Dabei verfolgt Canon bei all seinen EOS DSLRs ein konsistentes Bedienkonzept, so dass beim Einsatz unterschiedlicher Kameras keine Fragen auftauchen.

EOS Profi-Kameras folgen konsequent der bewährten Canon Formensprache und enthalten Gehäuseteile aus einer Magnesiumlegierung, die einen wetterunabhängigen Einsatz ermöglichen. Dadurch



eignen sie sich hervorragend für das Fotografieren unter allen Aufnahmebedingungen.

Wichtig für professionelle Fotografen ist außerdem das umfassende Servicekonzept des Canon Professional Service (s. S. 18). Das EOS System ist daher für viele Professionals seit Jahren die sicherste und vielseitigste Wahl im Markt. Die aktuellen Canon Vollformat-Profimodelle EOS 6D Mark II, EOS 5D Mark IV, EOS 5Ds / EOS 5Ds R und EOS-1D X Mark II bieten extrem hohe ISO-Empfindlichkeit bis zu 409600 ISO, eine hohe Auflösung von bis zu 50 Megapixel und Bildfrequenzen bis zu 16 Bilder/Sek. Filmemacher haben mit den EOS Topmodellen die Möglichkeit, 4K-Videos (4.096 x 2.160 Pixel) mit verschiedenen Bildraten und mit bis zu 60 Bildern pro Sekunde aufzuzeichnen. Full-HD-Videos (1.920 x 1.080 Pixel) können mit einer Bildrate von bis zu 120 Bildern pro Sekunde aufgenommen werden – ideal für Szenen, die in Zeitlupe festgehalten werden sollen.

Aus solchen 4K-Videos mit 60 Bildern pro Sekunde lassen sich auch Einzelbilder mit einer Auflösung von 8,8 Megapixeln extrahieren – dies

steigert die Chance, den richtigen Bruchteil einer Sekunde im Bild festzuhalten.

Die Canon Dual Pixel CMOS AF Technologie mit Movie Servo AF (s. S. 9) ermöglicht dabei den schnellen und kontinuierlichen AF Betrieb. Über das Touchscreen-Display kann zudem bei einigen EOS Modellen wie zum Beispiel der EOS-1D X Mark II während der Videoaufnahme der AF-Punkt per Fingertipp definiert werden.

EOS 6D Mark II

Die Canon EOS 6D Mark II ist das Einstiegsmodell ins Vollformat und verfügt über einen 26,2-Megapixel-Sensor, den bewährten DIGIC 7-Prozessor, 45-Punkt-AF und Dual Pixel CMOS AF.

Der hohe Dynamikumfang des Sensors ermöglicht einen großzügigen Belichtungsspielraum. Dank moderater Pixelzahl erstreckt sich die ISO-Empfindlichkeit bis ISO 40000 und ist zudem noch bis auf ISO 102400 erweiterbar.

Der 45-Punkt-AF der EOS 6D Mark II bietet bei kreativen Aufgabenstellungen professionelle Autofokus-Funktionalität und lässt sich individuell für eine präzise Schärf-

fenachführung auch bei bewegten Motiven anpassen.

Die Möglichkeiten des DIGIC 7-Prozessors sind vielfältig und sorgen bei der EOS 6D Mark II unter anderem dafür, dass die Schärfe auf sich bewegende Objekte vorausschauend eingestellt wird, und zwar selbst bei Reihenaufnahmen mit bis zu 6,5 Bildern pro Sekunde.

Der leistungsstarke Dual Pixel CMOS AF sorgt für eine schnelle und präzise Fokussierung im Live View-Modus und für eine gleichmäßige Schärfesteuerung bei Videoaufnahmen. Zudem verfügt die EOS 6D Mark II über einen kamerainternen 5-achsigen Movie-Bildstabilisator für ruhige Aufnahmen aus der freien Hand.

Der dreh- und schwenkbare Touchscreen-LCD der 6D Mark II eignet sich ideal für Aufnahmen aus ungewöhnlichen Perspektiven, denn im Gegensatz zu reinen Klappdisplays funktioniert es auch im Hochformat. Es ermöglicht zudem die Verlagerung der Schärfe per Fingertipp. Für optimale Konnektivität verfügt die EOS 6D Mark II über WLAN mit NFC und Bluetooth. Bluetooth sorgt dabei für eine konstante Kopplung zwischen Mobilgerät und Kamera. Das bietet mehr Flexibilität bei der Übertragung und beim spontanen Teilen der Bilder und Filme. Über das Mobilgerät lassen sich per WLAN außerdem die Funktionen der Kamera fernsteuern. Darüber hinaus dient das integrierte GPS der Aufzeichnung der gewählten Aufnahmestandorte und damit der nahtlosen Dokumentation interessanter Geschichten.

EOS 5D Mark IV

Auch der mit 30,4-Megapixel etwas höher auflösende CMOS-Sensor der EOS 5D Mark IV überzeugt mit großem Dynamikumfang. Die Kamera liefert Reihenaufnahmen mit bis zu sieben Bildern pro Sekunde. Mit interner 4K-Videoaufzeichnung sowie integriertem WLAN und GPS stellt auch die EOS 5D Mark IV eine gelungene Kombination aus Geschwindigkeit, hoher Auslösung, exzellenten Low-Light-Eigenschaften und moder-



nen Videofunktionen dar.

Die EOS 5D Mark IV kann Bilddaten im Dual Pixel RAW Format aufzeichnen. Dieses Dateiformat ermöglicht bei der Nachbearbeitung die Korrektur oder Verlagerung des Schärfepunkts, eine horizontale Verlagerung des Bokeh sowie die Reduzierung von Linsenreflexionen. Der ISO-Bereich der 5D Mark IV reicht von 100 bis 32000 und lässt sich auf ISO 50 bis 102400 erweitern. Ein optimierter Algorithmus zur Rauschunterdrückung führt zu noch besseren Low-Light-Ergebnissen. Das AF-System der EOS 5D Mark IV besteht aus 61 AF-Feldern – darunter 41 Kreuzsensoren –, die einen weiten Bildbereich netzförmig abdecken. Dies vereinfacht die Schärfenachführung, unter anderem auch auf sich schnell bewegende Gesichter oder wechselnde Farben. Der AF arbeitet selbst bei -3 LW (was in etwa dem Mondlicht entspricht), und sogar bis -4 LW, wenn sich die Kamera im Live View Modus befindet. Das hochauflösende 3,2-Zoll-LCD-Display bietet eine intuitive Touchscreen-Steuerung des kompletten Menüs. Es wurde mit einem AF-Bereich-Auswahlschalter kombiniert, der einen schnellen Wechsel des aktiven AF-Felds/-Bereichs ermöglicht.

Für die präzise Belichtung, Gesichts-/Motiverkennung und -nachverfolgung setzt die Kamera einen 150.000-Pixel-Belichtungsmessensor (IR und RGB) ein, dessen Daten von einem eigenen DIGIC 6 Prozessor verarbeitet werden. Für Situationen, in denen es auf Diskretion ankommt, bietet die Kamera die Modi „Leise Aufnahme“ und „Leise Reihenaufnahme“, die die Aufnahme Geräusche auf ein Minimum reduzieren.

EOS 5Ds / EOS 5Ds R

Die höchste Auflösung im EOS System bieten die beiden Schwestermodelle EOS 5Ds und EOS 5Ds R mit ihrem Vollformat-Sensor mit 50,6 Megapixel. Während die EOS 5Ds über einen Tiefpassfilter verfügt, ist die EOS 5Ds R auf höchstmögliche Schärfe ausgelegt und nutzt einen Tiefpass-Aufhebungsfilter, der die Bildqualität des Sensors weiter erhöht. Dieser bietet eine ISO-Empfindlichkeit von 100 bis 6400, die sich auf 50 bis 12800 erweitern lässt, und liefert Ergebnisse mit extrem geringem Rauschen, natürlichen Farben und höchster Farbdynamik. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit des Bildzuschnitts bei der Aufnahme mit Wahl eines 1,3fachen oder 1,6fachen Bildausschnitts, der im Su-

cherbild dargestellt wird. Selbst bei 1,6-fachem Bildausschnitt löst der Sensor noch mit 19 Megapixeln auf. Die EOS 5Ds und EOS 5Ds R sind für die Signalverarbeitung mit einem Dual DIGIC 6 Prozessor ausgerüstet, der auf den schnellen Datendurchsatz bei der Verarbeitung der Bildsignale des 50,6-Megapixel-Sensors optimiert wurde und Reihenaufnahmen mit fünf Bildern pro Sekunde ermöglicht. Für maximale Bildschärfe sorgt bei der EOS 5Ds und EOS 5Ds R das 61-Punkt AF-System mit 41 Kreuzsensoren. Beide Modelle verfügen außerdem über die EOS iTR Technologie (Intelligent Tracking and Recognition) für die präzise Nachführung der Schärfe auf Gesichter und Objekte über den gesamten Bildausschnitt. Darüber hinaus haben die EOS 5Ds und EOS 5Ds R einen 150.000 Pixel RGB+IR Messsensor und Flacker-Erkennung für die präzise und konstante Belichtung bei wechselnden Lichtsituationen auch bei Kunstlicht. Spezielle Mechanismen reduzieren das Geräusch des Spiegelschlags durch kontrollierte Auf- und Abbewegung des Spiegels. Dies verhindert ein abruptes Anhalten des Spiegels und dämpft dadurch das Geräusch. Der Bildstil „Feindetail“ wurde entwickelt, um die Fähigkeit zur Aufnahme feinsten Details bei dem hochauflösenden Sensor der Kameras noch weiter zu optimieren – eine finale Überarbeitung per Software ist dann nicht mehr

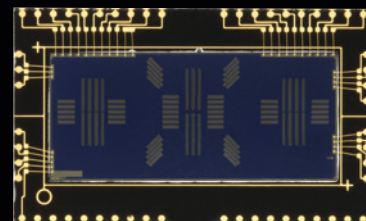
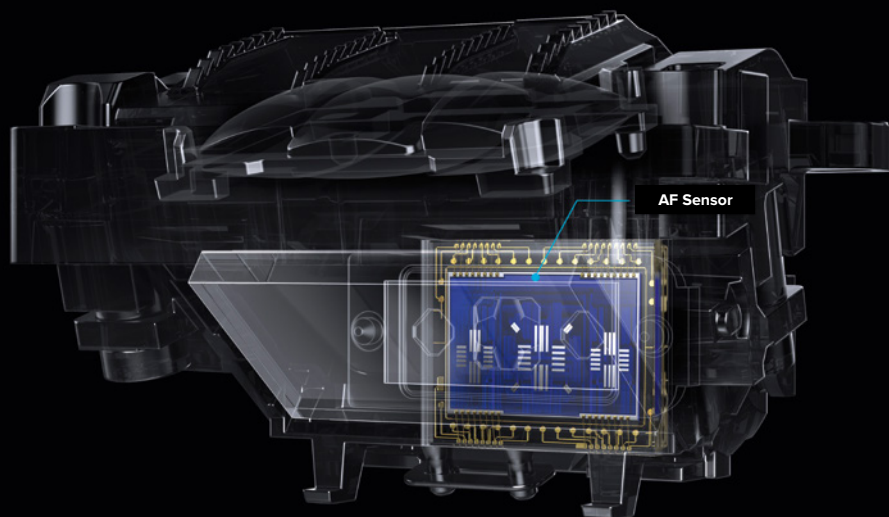
erforderlich. Zu den weiteren beliebten Modi für kreative Aufgabenstellungen gehören die Mehrfachbelichtung und der HDR-Modus. Ein integrierter Timer ermöglicht Langzeitbeobachtungen und Zeitrafferaufnahmen ohne persönliche Anwesenheit, nachträgliche Bearbeitung und ohne weiteres Zubehör.

EOS-1D X Mark II

Das Flaggschiff der EOS Serie ist die EOS-1D X Mark II. Diese Kamera kombiniert exzellente Bildqualität mit enormer Geschwindigkeit. Speziell dafür konzipiert, dem Fotografen den entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu geben, setzt die EOS-1D X Mark II mit Reihenaufnahmen von bis zu 14 Bildern pro Sekunde bei voller AF/AE Nachführung oder 16 Bildern pro Sekunde im Live View Modus insbesondere in Bezug auf Geschwindigkeit Maßstäbe. Die Kamera verfügt über einen 20,2 Megapixel Vollformat-CMOS-Sensor. Mit einem überaus umfangreichen ISO-Bereich von 100 bis 51200, der von 50 bis zu 409600 erweiterbar ist, überzeugt die EOS-1D X Mark II bei allen Lichtbedingungen – bis zur fast vollständigen Dunkelheit. Auch sie verwendet das 61-Punkt-AF-System mit 41 Dual-Kreuzsensoren, das auch Aufnahmen mit bestimmten Extender/Teleobjektiv-Kombinati-

onen mit geringer Gesamtlichtstärke ermöglicht, denn alle AF-Felder sind bis Lichtstärke 1:8 aktiv. Neben den professionellen AF-Technologien wie EOS iTR oder den AF Case Einstellungen bietet die EOS-1D X Mark II den AI Servo AF III+, der die Nachführepfindlichkeit in solchen Szenen verbessert, bei denen sich ein Motiv häufig ganz plötzlich bewegt. In enger Zusammenarbeit mit dem AF-System ermöglicht der RGB+IR Messsensor mit 360.000 effektiven Pixeln eine präzise Fokussierung sowie eine verbesserte Gesichts-/Motiverkennung und -nachverfolgung. Die Kompatibilität mit CFast 2.0 Speicherkarten ermöglicht die Aufzeichnung einer unbegrenzten Anzahl von JPEGs beziehungsweise 170 RAWs bei voller Serienbildgeschwindigkeit. Die Spiegelkonstruktion setzt einen Antriebsmechanismus ein, der derartig schnelle Reihenaufnahmen mit minimalsten Spiegelerstütterungen oder Geräuschen ermöglicht. Die Kamera bietet dem Profi die nötigen Tools, um Aufnahmen zu organisieren und in Sekundenschnelle an Nachrichtenagenturen oder andere Kunden zu übertragen. Über den integrierten GPS-Empfänger werden die EXIF Bilddaten mit den entsprechenden Standortdaten versehen. Neben den integrierten LAN- beziehungsweise USB 3.0-Schnittstellen bieten einige EOS Modelle für die Übertragung und Steuerung auf beziehungsweise über Smart Devices und PC auch ein WLAN Modul mit 2,4GHz und rund 15m Reichweite. Mehr Möglichkeiten bietet der externe Wireless File Transmitter WFT-E8 für die WLAN-Anbindung mit High-speed-Standard 802.11ac (2,4 + 5 GHz Band), erweiterte FTP-Übertragungsoptionen und Browser-Steuerung sowie zahlreiche Zusatzfunktionen für Linked Shooting bis zu 150m Reichweite, mit denen die Möglichkeiten der EOS-1D X Mark II voll ausgenutzt werden können. So lassen sich über die Canon Camera Connect App bis zu zehn Kameras über eine Entfernung von bis zu 100 Metern auslösen.





AF Sensor der Canon EOS 5Ds

Ihr 61-Punkt-AF besteht aus einem dichten Netz aus AF-Feldern (High-Density Reticular AF II), die nah beieinander angeordnet sind, was die Freiheit bei der Bildkomposition und die Schärfenachführung auf sich schnell bewegende Motive deutlich verbessert.

AI Servo AF III+

Zusammen mit AI Servo AF III+ ermöglicht das die präzise Scharfstellung auf jede Art von Motiv. Die Funktionen von AI Servo AF lassen sich auch sehr effektiv über das AF Configuration Tool steuern.

Da sechs verschiedene Voreinstellungen zur Verfügung stehen, erfolgt die Anpassung an die Aufnahmesituation schnell und einfach, ohne die oft üblichen Probleme bei der Einstellung individueller Parameter.

In Situationen, in denen das Motiv kurz verdeckt wird oder sich kurz vom AF-Feld weg bewegt, ist der AI Servo AF III+ beispielsweise in der Lage, das Motiv trotzdem weiter zu verfolgen. Er bietet außerdem eine noch bessere Unterstützung der Nachführung auf sich nähernde und dann entfernende Motive, die ansonsten schwierig zu erfassen wären. Das gilt zum Beispiel für Bewegungen von Motorrädern oder Rennwagen, die sich einer Kurve nähern, oder auch beim Eiskunst- und Eisschnelllauf. Selbst in solchen Fällen ist der AI Servo AF III+ in der Lage, den Fokus auf ein sich bewegendes Motiv nachzuführen, das sich von der Kamera weg bewegt. Durch die Auswahl einer der sechs Voreinstellungen (Case 1 - 6) ist es möglich, den AI Servo AF präzise an

EOS AF Technologie

Scharfe Fotos und Filme

Die Kamerasysteme verschiedener Hersteller setzen auf unterschiedliche Autofokus-Konzepte. Im EOS System hat Canon das Beste aus beiden Welten vereint: die Profi-Modelle bieten neben dem klassischen Phasen-Autofokus den Dual Pixel CMOS AF für Fotos im LiveView und für Videos.

Canon EOS Kameras verwenden im Fotomodus den klassischen Phasen-Autofokus, der insbesondere bei der Motivverfolgung in der Action-, Sport- und Wildlife-Fotografie anderen AF Systemen überlegen ist.

Der Phasenvergleichs-AF arbeitet nach dem Prinzip der Triangulation. Diese Methode zur optischen Abstandsmessung basiert auf der Messung der Positionsunterschiede zwischen zwei Teilbildern. Die EOS Modelle 5Ds / 5Ds R, EOS 5D Mark IV und EOS-1D X Mark II verfügen über ein vergleichbares AF-Konzept.

die Motivbewegungen beziehungsweise die Aufnahmesituation anzupassen. Bei Bedarf lässt sich jeder Parameter individuell weiter modifizieren.

Darüber hinaus verfügen die genannten EOS Profimodelle über einen RGB+IR Messsensor für eine verbesserte Motiverkennung. Auch der 45-Punkt-AF der EOS 6D Mark II bietet eine professionelle Autofokus-Funktionalität und lässt sich individuell für eine präzise Schärfenachführung auch bei bewegten Motiven anpassen.

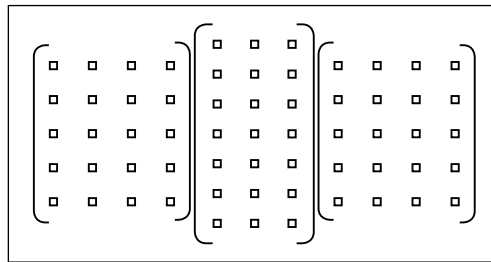
Die Möglichkeiten des DIGIC 7-Prozessors sorgen unter anderem dafür, dass die Schärfe auch hier auf sich bewegende Objekte vorausschauend eingestellt wird. Der dreh- und schwenkbare Touchscreen-LCD der 6D Mark II ermöglicht zudem die Verlagerung der Schärfe per Fingertipp.

Allen genannten Profi EOS gemeinsam ist außerdem ihr Dual Pixel CMOS AF, der für eine schnelle und präzise Fokussierung im Live View-Modus und für eine gleichmäßige Schärfesteuerung bei Videoaufnahmen sorgt.

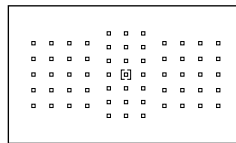
Dual Pixel CMOS AF

Auch der Dual Pixel CMOS AF ist eine Sensor-basierte Phasenerkennungs-Autofokus (AF) Technologie. Diese von Canon entwickelte Technik eignet sich ideal zum Erstellen von professionell aussehenden „Pull-Fokus“-Effekten (Schärfenachführung) und ermöglicht beim Videodreh mit einer EOS Kamera unter anderem den gezielten Einsatz von Hintergrundunschärfe bei einem auf die Kamera zukommenden Motiv. Der Dual Pixel CMOS AF hält das Motiv selbst dann noch im Fokus, wenn es in einen anderen Bereich wechselt. Außerdem verbessert die Technologie das Fotografieren im Live-View-Modus und bringt dessen Leistung näher an das, was mit dem optischen Sucher möglich ist. Alle effektiven Pixel auf der Sensorfläche des CMOS-Sensors besitzen zwei getrennte Fotodioden, die für

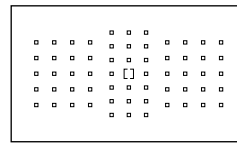
AF Bereiche der Canon EOS-1D X Mark II



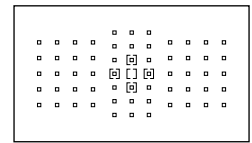
Große Zone
(3 wählbar)



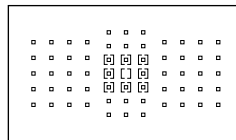
Spot AF



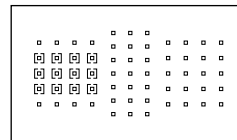
Einzelfeld AF



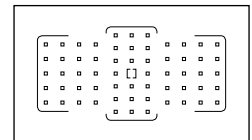
AF-Bereich erweitert
(4 Felder)



AF-Bereich erweitert
(Umgebung)



Zone
(9 wählbar)



Automatische
AF-Feld-Wahl



AF Modul der Canon
EOS-1D X Mark II

den Phasenerkennungs-AF separat, sowie zum Generieren der Bilddaten gemeinsam ausgelesen werden. Diese Messpixel sind horizontal und vertikal auf 80 % der Sensorfläche verteilt.

Anders als bei herkömmlichen Sensor-basierten AF-Systemen, bei denen ein spezifischer Pixel entweder für den AF oder für die Erfassung von Bildinformationen zuständig ist, sind die Pixel der mit Dual Pixel CMOS AF ausgestatteten EOS Modelle sowohl für den Phasenerkennungs-AF, als auch für die Bildaufzeichnung zuständig. Der Vorteil ist, dass für die AF-Pixel keine zusätz-

liche Interpolation der Bilddaten erforderlich wird.

Um die Phasenerkennung auf dem Bildsensor durchzuführen, werden jeweils die linke und rechte Fotodiode separat ausgelesen und die daraus resultierenden Parallaxenbilder zur Feststellung der Phasendifferenz genutzt. Durch diese Phasenerkennungs-AF Technik kann die Fokuseinstellung des Objektivs ermittelt werden.

Im Gegensatz dazu ermittelt die konventionelle Kontrast-AF Methode die Schärfe durch Vor- und Rückbewegungen der Linsen, was eine geringere AF-Geschwindigkeit zur Folge hat. Mit aktivierter Gesichtserkennung und Motivnachführung folgt Movie Servo AF dem ausgewählten Motiv in der Bewegung oder bei der Neukomposition des Bildes.

Der Dual Pixel CMOS AF ist mit über 100 EF und EF-S Objektiven kompatibel – von der Festbrennweite über Weitwinkel- bis hin zum Telezoomobjektiv.



AF Configuration Tool – Einfache Auswahl der für ein Motiv oder eine Szene besten AF-Einstellung

- Case 1: Vielseitige Mehrzweckeneinstellung
- Case 2: Motive weiter verfolgen, Hindernisse ignorieren
- Case 3: Motive sofort fokussieren, die in AF-Felder eintreten
- Case 4: Für Motive, die schnell beschleunigen oder verzögern
- Case 5: Für unstete Motive, die sich schnell in eine beliebige Richtung bewegen (nur für AF-Modi: Automatische AF-Wahl, Zonen-AF und AF-Messfelderweiterung)
- Case 6: Für unstete Motive mit Geschwindigkeitsänderungen (nur für AF-Modi: Automatische AF-Wahl, Zonen-AF und AF-Messfelderweiterung)

Die Augen der EOS

Das System entscheidet!

Wer sich für ein Kamerasystem entscheidet, schaut zuerst auf das Kameraangebot. Mindestens genauso relevant ist aber das Objektivsystem, denn die beste Kamera wird nutzlos, wenn das passende Objektiv für die Aufnahme fehlt. Canon bietet das größte Objektivsortiment im Markt an.

Letztendlich sind die Objektivsysteme dafür entscheidend, ob eine fotografische Aufgabe, egal ob kreativ oder eher technisch-wissenschaftlich getrieben, qualitativ hochwertig gelöst werden kann.

Das EOS Objektivsortiment von Canon deckt Brennweiten von 8mm bis

800mm ab. Telekonverter, bei Canon Extender genannt, kommen noch hinzu. Canon achtet darauf, dass es neben der großen Brennweitenabdeckung auch Objektivsysteme für jeden Qualitätsanspruch und Geldbeutel gibt. Sage und schreibe 13 Telezooms und sieben Weitwinkelzooms stehen zur Verfügung, so dass wirklich jeder das passende Objektiv fin-

den kann. Objektivsysteme mit Lichtstärke 1:1,2 sind einzigartig im Autofokusobjektivmarkt und mit 50mm oder 85mm im Angebot. Die Palette von weißen hochlichtstarken Superteleobjektiven, vom 2,0/200mm bis zum 5,6/800mm sind für die Sport- und Wildlifefotografie entscheidend. Das EF 200-400mm f/4L IS USM mit eingebautem 1,4x Extender rundet das Sortiment hier nach oben ab.

Aber selbst Nischen werden bedient wie nirgendwo sonst. Das Fisheye-Zoom mit 8-15mm ist für Kugelpanoramen ideal geeignet, wobei man für wissenschaftliche Zwecke über den Canon RAW-Konverter DPP auch die Fisheye-Charakteristik mit verschiedenen Projektionsarten im Nachgang beeinflussen kann.

Makroobjektive gibt es von 28mm bis 180mm, aber auch das EF 24-70mm f/4L IS USM bietet eine Makrofunktion bis 1:1,3. Die kompakten Makroobjektive EF-S 35mm f/2.8 IS STM und das EF-M 28mm f/3.5 IS STM besitzen sogar ein eingebautes Ringlicht, das durch seine Dauerlichtquelle auch für Filmer interessant sein dürfte. Mit dem Lupenobjektiv MP-E 65mm erzielt man ohne Zubehör einen Abbildungsmaßstab



von 5:1 – ebenfalls ein Unikat im Objektivmarkt. Und die speziell für den Filmer-Markt konzipierten CINE-Objektive ergänzen das Sortiment für Filmprojekte im Kino-Look.

Langzeitkompatibilität und Investitionssicherheit

Ganz im Vordergrund steht die umfassende Kompatibilität im EOS-System. Neuere Objektivtechnologien wie Bildstabilisator oder STM- und NanoUSM-Autofokusantrieb sind auch mit alten Kameras kompatibel, alte Objektive mit den neuesten Kameras. Das macht den Einsatz nicht nur sicher, sondern sorgt auch für eine Investitionssicherheit – werden doch Objektive viel länger genutzt als Kameragehäuse.

Manche Objektive im EOS-System gibt es schon sehr lange. Das sieht auf den ersten Blick wenig innovativ aus. Aber Canon ersetzt in der Regel nur dann Objektive, wenn es technologisch einen großen Schritt bedeutet. Bleiben Objektive lange im Markt, kommt das auch dem Werterhalt zugute. Auch ein wichtiges Thema bei der Frage nach den Systemkosten. Canon ist im Objektivbereich sehr innovativ. Die herausragende Fähigkeit asphärische Linsen mit großen Abmessungen zu produzieren, ermöglicht ganz besondere Objektivkonstruktionen wie das EF 11-24mm f/4L USM. Neue Vergütungstechnologien, BR-Verbundlinsen, aber auch Linsen aus Fluorit (einem künstlichen Kristall) sind Technologieträger bei den Canon Objektiven. Bildstabilisatoren und die schnellen Autofokusantriebe sorgen ebenfalls für professionelle Leistungen.

Die meisten Objektive der L-Serie (siehe Tabelle S. 11) sind komplett abgedichtet, was für den Einsatz unter widrigen Bedingungen entscheidend sein kann. Nicht nur das Bajonett, sondern auch die Schalter und Einstellringe sind geschützt. Bei wenigen Weitwinkelzooms ist für die vollständige Abdichtung ein zusätzliches Schutzfilter erforderlich. Sie sind auch Teil des professionellen CPS Servicekonzeptes von Canon, das im

EF 35mm f/1.4L II USM



Falle des Falles eine schnelle Reparatur garantiert oder Ersatz stellt. Wer bei Objektiven im Canon-System bleibt, hat neben den Vorteilen der Abdichtungen und des CPS-Services auch technologische Vorteile. Objektivkorrekturen, die in der Kamera für JPEG-Daten zu Verfügung stehen, funktionieren nur mit Canon Objektiven. Ebenso die Übertragung der Entfernungsinformation für eine optimale Blitzlichtsteuerung. Auch die nachträgliche Objektivoptimierung über die DLO-Funktion im Canon-Raw-Konverter DPP steht nur Canon Objektiven zur Verfügung. Dadurch wird klar, dass Objektive nicht isoliert betrachtet werden können, sondern dass sie mit der Kamera zusammen eine Einheit bilden. Wer ein Kamerasystem beurteilt, muss sich auch das Objektivsystem genauer anschauen. Und am besten nicht nur gemessen am aktuellen Bedarf, sondern auch im Hinblick auf zukünftige Projekte. Nicht immer muss man ein Objektiv kaufen. Für seltene Einsätze kann es gemietet werden. Wichtig ist aber, dass es das gewünschte Objektiv überhaupt im Angebot gibt.

Herausragende Neuheiten

Besonders die letzten Neuvorstellungen für die L-Objektivserie zeigen deutlich, welche Qualitätsniveaus in der optischen Entwicklung mög-

lich sind. Der alleinige Blick auf die Schärfelistung reicht indes nicht, denn es wurden vor allem die Eigenschaften optimiert, die für den jeweiligen Anwendungszweck am wichtigsten sind.

EF 35mm f/1.4L II USM

Das Vorgängermodell war lange Zeit sehr beliebt und gab wenig Anlass zur Kritik. Bei der hochauflösenden Modellen EOS 5Ds(R) und EOS 5D Mark IV stieß es jedoch an seine Leistungsgrenzen. Der Nachfolger EF 35mm f/1.4L II USM ist eine komplette Neukonstruktion und ist vermutlich das beste lichtstarke 35mm auf dem Markt. Schon bei offener Blende ist die Schärfelistung herausragend, selbst am Rand ist sie schon sehr gut. Leicht abgeblendet ist die Abbildungsleistung fantastisch. Der eigentliche Gewinn der Neukonstruktion ist aber das Verhalten im Unschärfereich bei großen Blendenöffnungen, also im Bokeh. Bei lichtstarken Weitwinkelobjektiven sind zwar die Abbildungsfehler in der Bildebene meist gut korrigiert, allerdings zeigen sie im Unschärfereich des Bildes unschöne Farbsäume. An kontrastreichen Kanten ist der vordere unscharfe Bereich gerne rötlich, der hintere grünlich. Durch den Einsatz einer neuartigen Komponentenlinse, dem BR-Element, ist die Korrektur dieser so genannten Farblängsfehler praktisch vollständig gelungen. Die wichtigen Unschärfereiche bei freigestellten Motiven sind nun farblich sauber und harmonisch. Eine Eigenschaft, die bei Auflösungstests nicht sichtbar ist, aber in der Praxis eine entscheidende Rolle spielt, da sie die Bildwirkung erheblich beeinflussen kann.

EF 11-24mm f/4L USM

Dieses Objektiv ist bis heute das Vollformatzoomobjektiv mit dem größten Bildwinkel. Canons Asphärenteknologie ist führend im Weltmarkt und ermöglicht extrem große Linsenelemente mit asphärischer Linsenkrümmung. Nicht nur die riesige Frontlinse des EF 11-24mm f/4L



EF 11-24mm f/4L USM

USM besitzt diese aufwändige asphärische Form, insgesamt sind vier asphärische Linsen verbaut. Zwei hochbrechende UD-Linsen zeigen zusätzlich den extremen Aufwand, der hier betrieben wurde. Dass selbst der große Bildwinkel und die großen Linsendurchmesser keine nennenswerten Reflexionen im Bild erzeugen, ist den sehr aufwändigen neuen Vergütungstechnologien „ASC“ (Air Sphere Coating) und „SWC“ (Sub Wavelength Coating) zu verdanken. Das alles führt zu einem Objektiv mit sehr hohem Praxiswert. Die Abbildungsleistung ist schon bei offener Blende hervorragend, bis in die Ecken – auch in Verbindung mit hochauflösenden Kameras. Durch die asphärischen Linsen konnte auch die Verzeichnung minimiert werden, was in den typischen Anwendungsfeldern Architektur-, Industrie- und Landschaftsfotografie entscheidend ist. Dieses Zoom widerlegt klar die alte „Weisheit“, dass Festbrennweiten besser als Zooms sind. Keineswegs!

EF 16-35mm f/2.8L III USM

Die Klasse der lichtstarken 16-35mm Zooms war bei Canon nicht immer unumstritten. Bei Reportage-Profis gehören sie zur Standardausrüstung. Für die Architektur-, Industrie- und Landschaftsfotografie waren die Zooms bisher wegen der schwächeren Leistung in den Bildecken

nicht die beste Wahl. Hier fanden andere Zooms wie das EF 16-35mm f/4L IS USM oder das EF 17-40mm f/4L USM ihren Einsatz. Das neue 16-35mm in der Version III ist aber mit seinen Vorgängerversionen nicht mehr vergleichbar. Die Abbildungsleistung ist schon bei offener Blende am Rand besser als beim Vorgänger in der Bildmitte. Abgeblendet zeigt es ebenfalls herausragende Leistungen. Selbst Astrofotografen, die ein lichtstarkes Extremweitwinkelobjektiv suchen, das bei offener Blende bis zum Rand Qualität liefert, kommen bei dem EF 16-35mm f/2.8L III USM auf ihre Kosten.

Das EF 16-35mm f/2.8L III USM lässt sich viel universeller einsetzen als die älteren Versionen, da die Abbildungsqualität am Bildrand nicht mehr einschränkt. Im Gegenteil: ein universeller einsetzbares Superweitwinkelzoom gab es im Canon Portfolio bislang nicht. Schnell, scharf, und ausgesprochen verzeichnungsarm für diese Objektivgattung – damit ist es auch eine Empfehlung für alle diejenigen, die sich Landschaften und statischen Objekten verschrieben haben. Und durch die herausragende Bildqualität bei offener Blende kann man auch bildgestalterisch neue Impulse setzen.

EF 85mm f/1.4L IS USM

Das Canon 85mm mit Lichtstärke 1:1,2 ist eine Legende. Wozu noch ein neues 85er mit Lichtstärke 1:1,4? Die Antwort findet sich nicht allein in den technischen Daten. Das legendäre „1,2er“ besticht durch seinen



EF 85mm f/1.4L IS USM

speziellen Charakter, dem einzigartigen Bokeh, was es für Porträt- und Hochzeitsfotografen interessant macht. Die Abbildungsleistung bei offener Blende ist recht weich, was aber zum angestammten Einsatzbereich durchaus passt. Das neue EF 85mm f/1.4L IS USM ist zwar eine halbe Blende lichtschwächer, besticht aber durch seine exzellente Schärfe schon bei Offenblende. Das Bokeh ist schön, aber nicht ganz so charaktervoll wie bei der 1:1,2-Version. Das neue EF 85mm f/1.4L IS USM besitzt eine Innenfokussierung, die eine sehr schnelle Autofokusperformance ermöglicht. Dadurch sind die Einsatzbereiche wesentlich vielfältiger. Das EF 85mm f/1.4L IS USM eignet sich dadurch auch exzellent für Konzert-, Theater-, Tanz- oder Trendsportfotografie! Das 1,2er ist hierfür viel zu langsam.

Das EF 85mm f/1.4L IS USM ist das einzige 85mm-Objektiv im Markt mit eingebautem optischen Bildstabilisator. Dadurch ist es für den Available Light Einsatz hervorragend geeignet und erweitert die Einsatzmöglichkeiten beträchtlich. Zusammen mit der hohen Lichtstärke lassen sich so Situationen meistern, die bislang ohne Stativ Einsatz nicht denkbar waren. Aus dieser Perspektive ist es nur logisch, dass Canon das Porträttele-Sortiment um das EF 85mm f/1.4L IS USM erweitert hat. Das legendäre EF 85mm f/1.2L II USM bleibt aber we-

EF 16-35mm f/2.8L III USM



gen seiner eigenwilligen Charakteristik im Programm.

TS-E Macro

Tilt-Shift Objektive waren schon immer eine Besonderheit des Canon Sortiments, schon in den 1970ern zu Canon-FD-Zeiten. Stürzende Linien können über die Shift-Funktion bei der Aufnahme korrigiert werden. Die

STAUB- UND SPRITZWASSERGESCHÜTZTE L-OBJEKTIVE

SCHUTZ	OBJEKTIV
ja	EF 14mm 1:2,8L II USM
ja	EF 24mm 1:1,4L II USM
nein	EF 35mm 1:1,4L USM
ja	EF 35mm 1:1,4L II USM
ja*	EF 50mm 1:1,2L USM
nein	EF 85mm 1:1,2L II USM
ja	EF 85mm 1:1,4L IS USM
nein	EF 135mm 1:2L USM
nein	EF 200mm 1:2,8L II USM
ja	EF 200mm 1:2L IS USM
nein	EF 300mm 1:4,0L IS USM
ja	EF 300mm 1:2,8L IS II USM
nein	EF 400mm 1:5,6L USM
ja	EF 400mm 1:4,0 DO IS II USM
ja	EF 400mm 1:2,8L IS II USM
ja	EF 500mm 1:4,0L IS II USM
ja	EF 600mm 1:4,0L IS II USM
ja	EF 800mm 1:5,6L IS USM
ja	EF 11-24mm 1:4L USM
ja*	EF 16-35mm 1:2,8L III USM
ja*	EF 16-35mm 1:4,0L IS USM
ja*	EF 17-40mm 1:4,0L USM
ja	EF 24-70mm 1:2,8L II USM
ja	EF 24-70mm 1:4,0L IS USM
ja	EF 24-105mm 1:4,0L II USM
ja	EF 28-300mm 1:3,5-5,6L IS USM
nein	EF 70-200mm 1:4,0L USM
ja	EF 70-200mm 1:4,0L IS USM
ja	EF 70-200mm 1:2,8L IS USM
ja	EF 70-200mm 1:2,8L IS II USM
ja	EF 70-300mm 1:4-5,6L IS USM
ja	EF 100-400mm 1:3,5-5,6L IS II USM
ja	EF 200-400mm 1:4L IS USM Ext. 1,4x
ja	EF 100mm 1:2,8L IS USM Macro
nein	EF 180mm 1:3,5L USM Macro
nein	TS-E 17mm 1:4,0L
nein	TS-E 24mm 1:3,5L II
nein	TS-E 50mm 1:2,8L Macro
nein	TS-E 90mm 1:2,8L Macro
nein	TS-E 135mm 1:4,0L Macro

* ohne Schutzfilter ist die bewegliche Frontliniensfassung NICHT staub- und spritzwassergeschützt!

Tilt-Funktion (Scheimpflug) ermöglicht es, die sonst parallel zur Sensorebene stehende Schärfenebene zu kippen und zu neigen, und so dem Motiv anzupassen oder den Betrachter gezielt zu lenken.

Vor einigen Jahren wurden die 24mm Brennweite renoviert, das sensationelle TS-E 17mm f/4L erblickte die Welt. Nun wurde die beiden übrigen alten TS-E-Objektive mit 45mm und 90mm Brennweite abgelöst und die längere Brennweite 135mm kommt hinzu. Kein anderer Hersteller hat fünf TS-E Objektive im Sortiment, die die unterschiedlichsten Einsatzgebiete abdecken. Während die kurzen Brennweiten eher in der Architektur- und Landschaftsfotografie zu finden sind, sind die Domänen der längeren Brennweiten die Food- und Produktfotografie. Als Kreativwerkzeug wird das 90mm auch gerne bei Porträts und Hochzeiten genutzt.

Die drei neuen Tilt-Shift-Brennweiten zeigen alle einen deutlich größeren Bildkreis als die Vorgänger, nämlich 67,2mm. Dadurch lassen sich größere Verstellwege realisieren, bis zu 12mm Shift, was die halbe Bildhöhe im Querformat bedeutet!

Alle drei neuen TS-E-Objektive weisen auch eine Makrofunktion bis Maßstab 1:2 auf, was vor allem in der Produktfotografie eine wichtige Verbesserung ist. Die neu hinzugestoßene 135mm-Brennweite punktet vor allem mit dem größeren Arbeitsabstand in Nahbereich. Dadurch bleibt deutlich mehr Platz, um Studioliicht optimal zu platzieren.

Die Abbildungsqualität ist über jeden Zweifel erhaben. Mit Blick auf das alte TS-E 45mm ist die Verbesserung hier besonders groß. Verzeichnung ist bei allen drei Objektiven minimal, die Abbildungsleistung ist nicht nur extrem hoch, sondern auch extrem gleichmäßig über das Bildfeld. Wer noch mehr Leistung herauskitzeln möchte, kann das über RAW-Dateien im Canon-RAW-Konverter DPP über die digitale Objektivoptimierung tun. Selbst wenn die Objektive mit Tilt- oder Shiftverstellung genutzt werden, funktionieren die nachträglichen Korrekturprofile.

Interessant ist die Tilt-Shift-Objektivreihe auch für Filmer, denn es können durch die Tilt- und Shift-Verstellung Bildeffekte erzeugt werden, die bestenfalls in einer aufwändigen Postproduction machbar wären.





Canon Speedlite 470EX-AI

„Intelligentes“ Blitzen

Canon bringt das weltweit erste Blitzgerät mit AI Bounce, einer intelligenten Automatikfunktion, mit der indirektes Blitzen deutlich vereinfacht und zuverlässiger wird. Die neue Technologie richtet den Blitzkopf automatisch so aus, dass eine optimale Ausleuchtung gewährleistet ist.

Frontal geblitzte Motive sehen in aller Regel unnatürlich aus, zeigen Schlagschatten, eine ungleichmäßige Helligkeitsverteilung und einen starken Lichtabfall im Hintergrund. In Innenräumen ist indirektes Blitzen daher

für Profis der bevorzugte Weg, wobei der optimale Abstrahlwinkel nur geschätzt werden kann. Die optimale Leistung geht so häufig teilweise verloren.

Die AI Bounce Funktion des neuen Speedlite 470EX-AI automatisiert das indirekte Blitzen daher jetzt

weitgehend. Sie löst einen Testblitz aus, um den perfekten Winkel zu berechnen, mit dem die Ausleuchtung sehr natürlich und vorteilhaft wirkt. Der motorbetriebene Blitzkopf wird dann automatisch in die ideale Position geschwenkt. Der Vollautomatik-Modus richtet den Blitz-

kopf bei jeder Aufnahme neu aus. Dies eliminiert den Zeitaufwand für die Auswertung der Aufnahmesituation und die manuelle Ausrichtung des Blitzkopfes. Verfügt man bereits über eine größere Erfahrung in der Blitzlichtfotografie, bietet sich der Halbautomatik-Modus an, der eine manuelle Ausrichtung des Blitzkopfes an die Aufnahmesituation ermöglicht. Das Speedlite 470EX-AI passt in diesem Fall den Blitzkopf nur an die Kameraausrichtung an. Diese neue Technologie bietet dem Fotografen die Möglichkeit, ohne sich mit der Ausleuchtung beschäftigen zu müssen, bei jeder Aufnahme konstant gute Ergebnisse zu erzielen. Das ist besonders für Event- und Porträtfotografen entscheidend, die regelmäßig zwischen dem Quer- und Hochformat wechseln. Das Blitzgerät ist mit allen EOS Kameras kompatibel – der AI Bounce Vollautomatik-Modus arbeitet jedoch nur mit EOS Modellen, die nach 2014 erschienen sind (ausgenommen EOS 2000D, EOS 4000D, EOS 1300D, EOS M6, EOS M5 und EOS M3).

Bewährte Technik

Das Speedlite 470EX-AI nutzt ansonsten die bewährte Canon Blitztechnologie, um eine erstklassige Ausleuchtung in verschiedenen Aufnahmesituationen zu ermöglichen. Es bietet eine Leitzahl von 27 (bei einer Brennweite von 105mm und ISO 100), mit der auch auf weitere Entfernungen eine zuverlässige Ausleuchtung gewährleistet ist – ideal für große Räume oder in komplexen Szenarien, bei denen mehrere Personen ausgeleuchtet werden müssen. Die große Brennweiten-Abdeckung von 24mm bis 105mm (äquivalent KB-Vollformat), die mit einem integrierten Adapter auf 14mm erweitert werden kann, ermöglicht auch beim Einsatz von Weitwinkelobjektiven eine zuverlässige Ausleuchtung. Selbst ganz spontane Momente können mit natürlich wirkendem Licht aufgenommen werden, denn das Speedlite 470EX-AI lädt mit vier



AA-Batterien / LR6-Akkus in circa 5,5 Sekunden auf. Beim Einsatz von NiMH-Akkus reduziert sich die Zeit auf rund 3,5 Sekunden.

Das Speedlite bietet außerdem eine Highspeed-Synchronisationsfunktion, mit der das Blitzlicht in schneller Folge mehrfach auslöst, was den Einsatz kürzerer Belichtungszeiten ermöglicht. Dies ist besonders bei schnellen Action-Aufnahmen sowie beim Einsatz eines abgedunkelten oder unscharfen Hintergrunds hilfreich.

Mehr Kontrolle

Durch Drehen des Blitzkopfes um 180 Grad nach links und rechts sowie 120 Grad nach oben ermöglicht die AI Bounce Blitzfunktion die Anpassung an unterschiedliche Umgebungen und minimiert dabei unerwünschten Schattenwurf. Ein Bounce Adapter kann auf das Speedlite 470EX-AI gesetzt werden, um das Licht weiter zu streuen und so die Ausleuchtung weicher zu gestalten. Mit dieser Kontrolle über den Blitz können sich Fotografen ganz auf qualitativ hochwertige, gut

ausgeleuchtete Bilder konzentrieren.

Mit 19 benutzerdefinierten Funktionen bietet das Speedlite umfassende Kontrolle: Der Fotograf kann die Einstellungen individualisieren. Die kabellose optische Empfängerfunktion ermöglicht den Einsatz des Blitzgeräts auch, wenn die Kamera bis zu zehn Meter entfernt ist. Mit einer Kamera, die eine integrierte Speedlite Transmitter Funktion bietet – oder einem weiteren Speedlite mit integriertem optischen Transmitter – ergeben sich noch viele weitere Möglichkeiten zum Experimentieren mit unterschiedlichen Ausleuchtungsszenarien. Das Punktmatrix-LCD-Panel erleichtert dem Fotografen mit einer intuitiven Benutzeroberfläche das Navigieren durch die Blitzeinstellungen. Die Prioritätseinstellungen legen fest, wie diffus oder hart das Licht sein soll. Kreative Abschwächungseffekte oder eine gleichmäßige Lichtverteilung über das gesamte Bild hinweg sind so möglich. Der Preis für das Speedlite 470EX-AI liegt bei 499 Euro.



Richard Walch

Der EOS Profi

Richard Walch ist auf Actionsport-Fotografie spezialisiert – Schnee und Wasser sind seine Lieblingselemente. Seit vielen Jahren arbeitet er als Ambassador mit Canon zusammen und liefert regelmäßig Input für die Entwicklung neuer Kameras.



ProfiFoto: Wieso arbeitest Du mit dem EOS System? Seit wann?

Richard Walch: 1997 war ich fertig mit meinem dualen Wirtschaftsstudium. Ich hatte mich schon als Profi im Bereich Snowboard Fotografie etabliert und einige internationale Projekte abgeschlossen. Ich

wollte in ein Kamera-System mit Zukunft investieren. Nach einem ausgiebigen Test fiel die Entscheidung für die Canon EOS 1N. Der Grund: Canon hatte ein neues großes Bajonett eingeführt und den AF Motor ins Objektiv integriert, somit hatte Canon einen deutlichen technolo-

gischen Vorteil und mit Abstand den besten AF – was für mich im Sport entscheidend war.

Welches EOS Equipment setzt Du ein?

Je nach Shooting ... Im Extremsport im Wasser und Schnee ganz klar

die EOS-1 DX Mark II – keine andere EOS ist so kompromisslos auf Geschwindigkeit und Robustheit ausgelegt.

Für Reportage die EOS 5D Mark IV – die Kamera ist leicht und relativ schnell. Für Porträts ist mein Favorit die EOS 5D SR aufgrund der überlegenen Auflösung.

Wenn ich möglichst unauffällig arbeiten möchte oder ein kleines Filmprojekt ansteht, ist die EOS M5 meine Wahl. Ich bin mit ihr extrem spontan und unauffällig unterwegs.

Worauf kommt es Dir bei Deinem Equipment besonders an?

Aufgrund der jahrelangen Erfahrung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Haptik und Menüführung kann ich die EOS Kameras im Schlaf bedienen. Über die Zeit habe ich ein großes Vertrauen ins System entwickelt – das gibt ein gutes Gefühl, wenn du ans Ende der Welt fliegst und gutes Material mit nach Hause bringen musst. Für mich sind es auch die Mitarbeiter von Canon und der Zugang zur Entwicklung – es ist toll wenn man an der Verbesserung der Ausrüstung aktiv mitarbeiten kann.

Welche Bedeutung hat für Dich die Zukunfts- und Investitionssicherheit?

Entscheidend ist eine langfristige Strategie beim Aufbau der Ausrüstung – hier kommt es besonders auf die Objektive an. Da bindest du langfristig dein Kapital. Ich habe kürzlich das neue 85 mm 1,4 gekauft



– dieses Objektiv wird mich sicher die nächsten zehn Jahre begleiten – da ist das Geld gut investiert. Dass ich meine Objektive auch für Filmproduktionen verwenden kann, ist ein weiteres dickes Plus. Canon hat durch die Größe des Unternehmens genug Potential, um die Forschung kontinuierlich zu pushen. Canon ist oft nicht der Erste, der eine Innovation präsentiert, aber wenn Canon nachzieht, dann richtig – darum mache ich mir für die Zukunft keine Sorgen um das Canon System und meine Investitionen.

Wie bewertest Du das Bedienkonzept der EOS Familie?

Ich komme damit auf Grund meiner Erfahrung sehr gut zurecht. Ich könnte mir aber auch vorstellen, dass man komplett neue Wege geht und die Kamera zusätzlich über Sprachbefehle steuert, so wie Alexa.

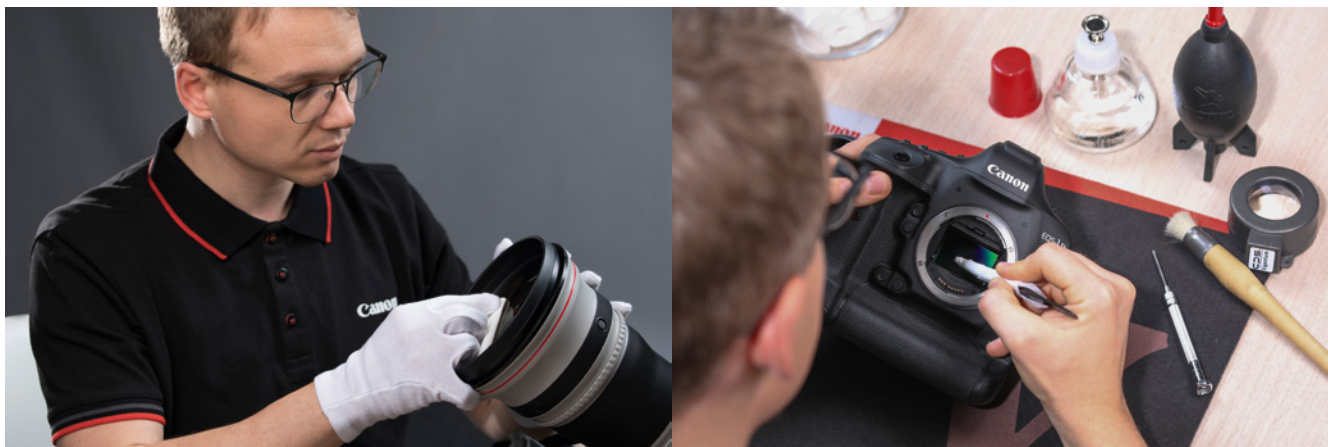
Alle Kamerahersteller sollten sich an der Menüführung von Apple orientieren. Nach fünf Minuten habe ich beim iPhone X den Home Button nicht mehr vermisst – das zeigt mir, dass es möglich ist, auch einen radikal anderen Weg einzuschla-

gen, an den man sich super schnell gewöhnt.

Welche Rolle spielt für Dich der Canon Service und welche Erfahrungen hast Du damit gemacht?

Als Profi ist der Service entscheidend, da man eigentlich nie auf seine Ausrüstung verzichten kann. Ich hatte aber noch nie Probleme, muss aber auch der Fairness halber zugeben, dass ich den Chef vom Service persönlich gut kenne und wir uns sehr schätzen – so habe ich eine heißen Draht. Ich wünsche mir von Canon eine „Customer Journey“ analog dem Webshop – hier wird man ständig über jeden Teilschritt informiert. Dahin muss sich der Service entwickeln. Dann sollte man sich auch vorab registrieren und vor dem Versand bei Canon anmelden, dann wären wir sicher einen großen Schritt weiter. Wie wäre es, wenn ich meine Kamera mit einer Fehlerbeschreibung und einem Foto zur Reparatur anmelde, und dann sofort entschieden wird, ob Canon nicht zeitgleich ein Leihgerät verschickt, wenn die Reparatur länger dauert. Das wünsche ich mir.





CPS

Canon Professional Services

Der Canon Professional Service, kurz CPS, ist ein ganz Europa umspannendes Programm zur Unterstützung von Profifotografen, die Canon Profi-Geräte besitzen und in ihrer täglichen Arbeit einsetzen.

CPS bietet seinen professionellen Mitgliedern kompetente Beratung, individuellen Service, schnelle Reparaturabwicklung und zahlreiche Maßnahmen zur Information und Weiterbildung. Das CPS-Programm wurde für Profifotografen und -filmer entwickelt, die regelmäßig mit professionellen Foto- und Videoprodukten von Canon arbeiten. Ihnen stehen CPS-Support-Teams auf großen nationalen und internationalen Veranstaltungen, ein Reparaturservice und in bestimmten europäischen Ländern ein CPS-Support vor Ort zur Verfügung. Der Service ist kostenlos, je nach registrierter Ausrüstung gibt es für Profifotografen jedoch drei verschiedene Mitgliedskategorien. Um sich für eine Kategorie zu qualifizieren, müssen Fotografen bestimmte Ca-

non-Produkte besitzen. Darüber hinaus hat jedes Produkt einen Grenzwert für die Qualifizierung – so müssen Fotografen sowohl für eine Silber-, als auch für die Gold-Mitgliedschaft zwei Gehäuse und drei

Objektive besitzen. Wer beispielsweise eine EOS 5D Mark IV und eine EOS 80D sowie drei Pro-Objektive besitzt, ist lediglich für die Silber-Mitgliedschaft qualifiziert, da Silber die Obergrenze für die EOS 80D ist. Die

Canon 0 % Leasing

Im Rahmen des Canon 0 % Leasing können professionelle Anwender ausgewählte Profi-Kameras, Profi-Camcorder, Objektive und Profi-Drucker mit 0 % leasen. Die Laufzeit für das Leasing beträgt 24 Monate, wobei alternativ auch ein Mietkauf möglich ist. Canon Professional Händler leiten entsprechende Anfragen an den Kooperationspartner Azule Finance weiter, an den als Vertragspartner auch die monatlichen Raten gezahlt werden. Eine Canon EOS 5D Mark IV mit einem Anschaffungswert von 3.200 Euro (netto)

kostet bei einer Laufzeit von 24 Monaten 133,33 Euro (netto) pro Monat. Mit einem Restwert von 5 % = 160 Euro (netto) kann der Kunde das Produkt am Ende der Laufzeit übernehmen. Die Leasingraten sind steuerlich absetzbar und die Ware taucht nicht in der Bilanz des Fotografen auf. Das sind starke Argumente für den Endkunden. Weitere Informationen und die Nutzungsbedingungen stehen unter folgendem Link zur Verfügung: <http://azulefinance.de/promotions/canon/>

Canon PRO Forum: Mehr Erfolg für Foto- und Videografen

Die von Canon Deutschland im Herbst 2017 gestartete Veranstaltungsreihe Canon PRO Forum – VON PROFIS FÜR PROFIS geht in die zweite Runde. Am 17. April präsentieren zahlreiche Referenten in Krefeld alles Wissenswerte rund um das Thema Videografie.

Foto- und Videografen können im Rahmen der Veranstaltung vom Know-how bekannter Profis wie Richard Walch (s. S. 16), oder Carmen und Ingo, den aktuell angesagten Hochzeitsfotografen, profitieren. „Videografie gehört zu den Bereichen der professionellen Fotografie mit den größten Potenzialen. Deshalb wollen wir mit dem zweiten Canon PRO Forum aktiv das Know-how der Profis in diesem Bereich stärken und verbessern,“ so Florian Kussmann von Canon.

Die Riege der Referenten liest sich wie das Who's Who der Profi-Szene. Wie man als Fotograf sein Business erfolgreich erweitert und mit Videofilmen starke Umsätze macht, zeigt Gero Bre-

loer. Moritz Becker ist ein junger Filmproduzent, Kameramann und Coach für visuellen Social Media Content. In seinem Vortrag geht es um den Unterschied zwischen klassischer Filmproduktion und der Produktion für Social Media Zwecke.

Wie kommen Professionals an neue Aufträge? Diese Frage brennt der Branche unter den Nägeln – Susanne Diemann (Designerin, Dozentin, Coach und begeisterte Trainerin) kennt die richtigen Strategien.

ProfiFoto Kolumnist und Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht Sebastian Deubelli erläutert auf dem Canon PRO Forum die unterschiedlichen rechtlichen Regelungen bei Foto und Film.

Außerdem erhalten die Teilnehmer praktische Tipps in Kurz-Workshops. „Das zweite Canon PRO Forum versetzt die Teilnehmer in die Lage, an einem einzigen Tag zahlreiche wichtige Tipps und Inspirationen für ihr tägliches Business mit nach Hause zu nehmen. Fotografen,



CANON PRO FORUM
VON PROFIS FÜR PROFIS

am 17. April 2018 im Canon Headquarter in Krefeld

die bereits Videografie betreiben, werden Anregungen für noch bessere Geschäfte erhalten und Neueinsteiger in diesen Markt bekommen hilfreiche Informationen für einen erfolgreichen Start,“ so Guido Krebs, Leiter Technisches Marketing Canon Deutschland.

Die Teilnahme am Canon PRO Forum am 17. April in Krefeld (Canon Headquarter) kostet inklusive Verpflegung 179 Euro, für CPS-Mitglieder mit Rabattcode nur 149 Euro.

Anmeldungen und weitere Infos unter canon.de/canonPROForum

EOS 5D Mark IV qualifiziert für die Platin-Mitgliedschaft. Sie kann also in Kombination mit drei Gehäusen und vier Objektiven verwendet werden, um die höchstmögliche Kategorie der Mitgliedschaft sicherzustellen. Für die CPS-Videomitgliedschaft müssen Anwender ein Pro Video-Produkt besitzen.

Je nach Mitgliedsstatus wird eine Reparaturzeit von zwei bis sechs Werktagen garantiert. Dauert die Reparatur länger, erfolgt für „Gold“, „Platin“ und „Video“ Mitglieder die Bereitstellung einer Leih-ausrüstung.

Canon Deutschland bietet darüber hinaus zwei kostenlose Clean & Checks pro Kalenderjahr für alle CPS qualifizierten Geräte der Mitglieder in Deutschland an.

Wer Mitglied werden möchte, findet online auf der Hauptseite von Canon Professional Services unter www.canon-europe.com/cps alle notwen-

digen Informationen zum CPS-Programm und darüber, welche Canon Produkte zur Mitgliedschaft berechtigen.

Nach der Registrierung der aktuell verwendeten Canon Ausrüstung erfolgt automatisch die Zuordnung zu einer der genannten Mitglieds-kategorien. Canon hat die Liste der CPS-tauglichen Produkte so umfassend wie möglich zusammengestellt, doch werden einige ältere Produkte nicht berücksichtigt, da eine Serviceleistung innerhalb der angebotenen Fristen des CPS-Programms nicht möglich ist.

Man kann übrigens auch ohne Produkt ein CPS-Konto eröffnen und schrittweise Artikel hinzufügen, wenn man sie angeschafft hat. Sobald die Einkäufe den Schwellenwert für die Silber-Mitgliedschaft überschreiten, qualifiziert man sich automatisch und wird Mitglied.

Bei Änderungen der Ausrüstung ist für alle neuen Produkte (sofern sie für das CPS-Programm zugelassen sind) eine Registrierung beziehungsweise eine Aktualisierung des CPS-Profiles erforderlich: Nur so kann sichergestellt werden, dass das CPS-Service-/Reparaturangebot auch für die neuen Produkte gewährleistet ist. Selbst Ausrüstung aus zweiter Hand kann registriert werden, und zwar selbst dann, wenn sie zuvor auf einen anderen Benutzer eingetragen war.

Das CPS-Netzwerk in Europa, dem Nahen Osten und Afrika ist bereits umfangreich. Canon arbeitet kontinuierlich daran den CPS-Service auch auf andere Länder auszuweiten. Bei Vorlage einer gültigen CPS-Mitgliedskarte sollten Fotografen den Prioritäts-Service auch in anderen Erdteilen erhalten, dieser kann jedoch im Umfang variieren.



0% LEASING KLEINE RATEN FÜR GROSSE STORYS

Erschwingliche Leasingkonditionen
für **professionelle Kameras und
Objektive von Canon**



SHOOT > REMEMBER > SHARE

Canon

Live for the story_

* Produktliste und vollständige Teilnahmebedingungen sowie teilnehmende Pro Partner unter www.azulefinance.de/promotions/canon